

Königliche Akademie zu Posen.



⊗ Verzeichnis der ⊗

Vorlesungen

für das Wintersemester 1911/12.



1911. 1769.

Inhalt.

	Seite
I. Zulassungsbedingungen	3
II. Gebühren	3
III. Anmeldung	3
IV. Belegen der Vorlesungen	3
V. Fortbildungskurse	4
VI. Russisches Seminar	4
VII. Anrechnung von Akademiestemestern für Philologie- studierende	4
VIII. Prüfungen	4
IX. Fahrpreisermäßigung für auswärtige Hörer	5
X. Verzeichnis der Vorlesungen	6
XI. Ehrenmitglieder	17
XII. Behörden der Akademie	17
XIII. Alphabetisches Verzeichnis der Professoren, Dozenten und Beauftragten	17
XIV. Stundenplan	23
XV. Alphabetisches Verzeichnis der Lehrer der Akademie mit Angabe ihrer Wohnungen	28

Die Vorlesungen

beginnen am 23. Oktober 1911 und enden
am 2. März 1912.

Näheres besagen die Anzeigen
am Schwarzen Brett im Hause der Akademie
Am Berliner Tor 2.

Das Belegen der Vorlesungen

kann vom 10. Oktober ab
an allen Wochentagen von 11—1 Uhr und von 4—6 Uhr
im Sekretariat erfolgen.

I. Zulassungsbedingungen.

Die Zulassung setzt den Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst oder einer anderen gleichwertigen Bildung voraus. Die Verwaltungskommission kann aber auch ohne solchen Nachweis Personen, die die Gewähr dafür bieten, daß sie an den Vorlesungen mit Erfolg teilnehmen können, als Hörer zulassen. Die Eigenschaft als Hörer wird erworben durch die vom Rektor vorzunehmende Einschreibung in das Album der Akademie.

Jede Einschreibung gilt für vier Semester.

II. Gebühren.

Die Einschreibengebühr beträgt 10 *M.*, außerdem wird ein Auditoriengeld von 5 *M.* für jedes Semester erhoben. An den Vorlesungen dürfen nur eingeschriebene Hörer teilnehmen, welche die Vorlesung belegt haben. Nach Erfüllung dieser Bedingungen finden die Vortragsvorlesungen unentgeltlich statt. Für die Übungsvorlesungen kann mit Zustimmung des Ministers Honorar erhoben werden.

Für die neusprachlichen Übungen wird Honorar erhoben; nähere Mitteilungen im Sekretariat.

III. Anmeldung.

Die Anmeldung kann schriftlich oder persönlich bei dem Sekretariat der Akademie erfolgen; Anmeldeformulare sind dort zu haben.

IV. Belegen der Vorlesungen.

Das Belegen der Vorlesungen erfolgt durch Ausfüllung der Belegkarten im Sekretariat. (S. S. 2.) Es wird um möglichst frühzeitiges Belegen gebeten. übrigen wird auf § 11 der Satzung verwiesen, nach dem ein Hörer nicht mehr als dreimal in einer nicht von ihm belegten Vorlesung hospitieren darf, ferner auf § 14, nach dem ein Hörer, der nicht binnen drei Wochen nach Beginn des Semesters mindestens eine Vorlesung angenommen hat, durch den Rektor im Album der Akademie gestrichen werden kann.

V. Fortbildungskurse.

Für besonders einzuberufende Personen finden folgende Kurse statt:

1. Kursus für evangelische Theologen, vom 23. bis 26. Oktober 1911.
2. Kursus für Volksschullehrer der Provinz Posen, vom 27. bis 30. September 1911.
3. Naturwissenschaftlicher Kursus für Oberlehrer, vom 7. bis 14. Oktober 1911. (Im Anschluß an den Philologentag.)

Ferner wird in der Zeit vom 25. September bis 3. Oktober 1911 ein sozialwissenschaftlicher Kursus für Berufsvormünder und sonstige in der Jugendpflege tätige Personen, Männer und Frauen statt. Anmeldungen sind an das Sekretariat der Akademie zu richten. Die Teilnehmergebühr beträgt 10 Mark.

VI. Russisches Seminar

(bisher in Bromberg).

Für besonders einzuberufende Beamte:

Ausbildung im praktischen Gebrauch der russischen Sprache: Dr. Loewenthal.

Täglich (außer Sonnabend) 8—10 Uhr vorm. und 4—6 Uhr nachm.: Grammatik, Lektüre, schriftliche Übungen.

Sonnabend 8—10 Uhr vorm.: Realien (Geographie und Geschichte Rußlands, Verwaltung und Verfassung des russischen Reiches).

VII. Anrechnung

von Akademiejemestern für Philologiestudierende.

Laut Ministerialverfügung vom 8. November 1909 ist fortan den Kandidaten des höheren Lehramtes bei der Bewerbung um die Lehrbefähigung im Französischen, Englischen und Deutschen die Zeit des Besuches der Königl. Akademie in Posen auf die vorgeschriebene Studiendauer bis zu zwei Halbjahren allgemein anzurechnen.

VIII. Prüfungen.

A. Diplomprüfungen.

Die Diplomprüfungen sollen solchen Hörern der Königl. Akademie zu Posen, welche Wert auf einen gewissen Abschluß ihres akademischen Studiums legen, Gelegenheit bieten, den erfolgreichen Besuch der Hochschule durch Bestehen einer Prüfung nachzuweisen.

Rechte, insbesondere auf Anstellung oder Beschäftigung im Staatsdienste, werden durch das Bestehen einer oder mehrerer Prüfungen nicht erworben.

Die Prüfungsordnung ist im Sekretariat erhältlich.

B. Oberlehrer-Erweiterungsprüfungen.

Akademisch gebildete Lehrer, welche bereits die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen in Preußen ordnungsmäßig bestanden haben, können im Anschluß an den Besuch von Veranstaltungen der Königl. Akademie zu Posen Erweiterungsprüfungen, wie sie in § 38 der Ordnung dieser Prüfung vom 12. September 1898 vorgesehen sind, soweit es sich dabei um das Deutsche, das Französische oder das Englische handelt, auch in Posen selbst ablegen.

Die Prüfungskommission besteht aus folgenden Herren:

1. Provinzial-Schulrat Professor K u m m e r o w,
Vorsitzender.
2. Für das Deutsche:
 - a) Professor Dr. Rudolf Lehmann,
 - b) Professor Dr. Brecht.
3. Für das Französische:
Professor Dr. Bastier.
4. Für das Englische:
Professor Dr. Jordan.

Die Gebühren für eine derartige Prüfung betragen 30 Mark.

IX. Fahrpreisermäßigung für auswärtige Hörer.

Auswärtigen Hörern der Akademie ist von dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten, bei Benutzung der nachbezeichneten Strecken für die Reise nach Posen und zurück, eine Fahrpreisermäßigung in folgender Weise gewährt:

Für Reisen in II. Klasse werden Fahrkarten III. Klasse,
" " " III. " " " " IV. "
verabfolgt.

Die Ermäßigung wird gewährt von den Stationen der Strecken:

1. Posen bis Lissa i. P.,
2. Czempin bis Schrimm,
3. Kosten bis Dpaleniza,
4. Lissa i. P. bis Jarotschin,
5. Posen bis Jarotschin,
6. Jarotschin bis Gnesen,
7. Posen bis Stralkowo,

8. Posen, Gnesen bis Thorn,
9. Mogilno bis Strelno,
10. Hohensalza bis Kruschwitz,
11. Hohensalza bis Bromberg,
12. Thorn, Bromberg, Schneidemühl bis Kreuz,
13. Hohensalza, Essenau, Rogasen, Czarnikau bis Drachigmühle,
14. Bromberg bis Znin,
15. Gnesen bis Kafel,
16. Posen bis Schneidemühl,
17. Posen bis Kreuz,
18. Posen, Rokietnice bis Mezerik,
19. Posen bis Bentischen,
20. Mezerik, Bentischen bis Lissa i. P.,
21. Wollstein bis Grätz,
22. Głowno bis Janowitz.

Die näheren Bedingungen werden durch das Sekretariat mitgeteilt.

X. Verzeichnis

1. Rechts- der Vorlesungen für das Wintersemester 1911/12.

wissen-
schaft.

Bürgerliches Recht: Allgemeiner Teil: Burchard.
(Montag und Donnerstag 5—6 Uhr.)

Bürgerliches Recht: Schuldverhältnisse: Burchard.
(Montag und Donnerstag 6—7 Uhr.)

Geld-, Bank- und Börsenrecht: Burchard.
(Montag 7—8 Uhr.)

Beamtenrecht (Vorlesung und Übung): Genzmer.
(Montag 4—5 Uhr.)

Begriff und Anstellung der Beamten. Pflichten der Beamten. Privat-, straf- und disziplinarrechtliche Folgen der Pflichtverletzungen. Rechte der Beamten. Kommunalbeamtenrecht.

Finanzrecht: Genzmer.
(Dienstag 4—6 Uhr.)

Reichsfinanzen. Ihre Geschichte. Reichsetat. Die einzelnen Steuern. Grundbegriffe der allgemeinen Steuerlehre. — Preussische Finanzen. Geschichte. Steuersystem. Etat. Die einzelnen Steuern. — Kommunalfinanzen. Vermögen und Schulden. Kommunalabgaben.

Arbeiterversicherungsrecht: Genzmer.
(Donnerstag 4—5 Uhr.)

Geschichte und Bedeutung der Arbeiterversicherung. Reichsversicherungsordnung: Krankenversicherung; Unfallversicherung; Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung; Beziehungen der Versicherungsträger zu einander und zu anderen Verpflichteten; Verfahren. — Unfallfürsorge für Beamte.

Handelsrecht: Heilfron.

(Sonabend 4—4⁴⁵ Uhr präzise.)

1. Handelsstand: Voll- und Minderkaufleute. — Register- und Firmenwesen. — Das Personal des Kaufmanns. — Handlungsagenten und Handelsmätler.

2. Handelsgesellschaften: Offene Handelsgesellschaft. — Kommanditgesellschaft. — Aktiengesellschaft. — Kommanditgesellschaft auf Aktien. — Stille Gesellschaft. — Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

3. Handelsgeschäfte: Kauf-, Kommissions-, Expedition-, Lager-, Frachtgeschäft.

4. Schiffsfahrtsrecht: Grundzüge des See- und Binnenschiffsfahrtsrechts.

5. Praktische Anleitung: Zum Entwerfen von Registeranmeldungen, Anstellungs-, Gesellschafts-, Lieferungsverträgen usw.

Wechsel- und Scheckrecht: Heilfron.

(Sonabend von 4⁵⁰—5³⁵ Uhr präzise.)

Juristische Tagesfragen: Heilfron.

(Sonabend von 5⁴⁵—6³⁰ Uhr präzise.)

Beleuchtung der politischen und wirtschaftlichen Tagesereignisse vom juristischen Standpunkt aus. — Besprechung der seit dem 1. Januar 1911 veröffentlichten Gesetze und der schwebenden Gesetzesentwürfe. — Neue grundlegende Entscheidungen. — Neue hervorragende Erscheinungen der juristischen Literatur.

Reichsstaatsrecht: v. Hoffmann.

(Mittwoch 5—6 Uhr.)

Geschichtliche Entwicklung der politischen Organisation Deutschlands. — Die Staatsangehörigen. — Der Kaiser — Der Bundesrat. — Die Reichsbehörden. — Der Reichstag. — Die ordentlichen Gerichte, Gewerbe- und Kaufmannsgerichte. — Elsaß-Lothringen und die Schutzgebiete.

Preussisches Staatsrecht: v. Hoffmann.

(Montag 5—6 Uhr.)

Die Entwicklung des preussischen Staatsrechts. — Der König. — Die Minister. — Die Behördenverfassung. — Der Landtag. — Die Verwaltungsgerichte.

Kommunalrecht: v. Hoffmann.

(Dienstag 6—7 Uhr.)

Die Selbstverwaltung. — Die Ortsgemeinde, ihre Bedeutung und ihre Verfassung. — Städteordnung und Landgemeindeordnung. — Die Kreisgemeinde. — Der Provinzialverband. — Zweckverbände.

Die innere Verwaltung: v. Hoffmann.

(Montag und Mittwoch 6—7 Uhr.)

Polizeiverordnung und Polizeiverfügung, Zwangsverfahren, Enteignung, Rechtsschutz in Verwaltungssachen, Zuständigkeit, Polizeikosten. — Sicherheitspolizei mit Einschluß der Vereins- und Preßpolizei. — Schul- und

Kirchenwesen. — Landwirtschaft. Viehzucht, Forsten, Bergbau, Fischerei, Jagd. — Wegewesen, Bahnen, Schifffahrt, Münzen, Maße und Gewichte.

Wasserrecht, Bau- und An siedlungs-polizei, Gewerbe-recht (für Verwaltungspraktiker, insbesondere für Dis-trikts-kommissare): v. Hoffmann.
(Sonnabend 4—6 Uhr.)

Rechtswissenschaftliches Seminar.

Rechtswissenschaftliche Übungen: Burchar d.
(Donnerstag 7—8 Uhr.)

Übungen zum Finanzrecht und Arbeiterver-sicherungs-recht: Genzmer.
(Donnerstag 5—6 Uhr.)

Seminar für Verwaltungswesen.

(Zur Teilnahme bedarf es einer besonderen Genehmigung des Dozenten): v. Hoffmann.
(Freitag 4—7 Uhr.)

2. Volks- Handel und Handelspolitik. Praktische Nationalökonomie, wirtschafts- III. Teil: Mit-scherlich.
lehre. (Sonnabend 6—8 Uhr.)

I. Die Zurücksetzung des Handels in privat-, volks- und weltwirtschaftlicher Hinsicht. Der Handel als produktiver Faktor in unserm Wirtschaftsleben. Überblick über die Geschichte des Handels.

II. Der organische Aufbau des Handels. Die Handels- unternehmungen. Die Märkte.

III. Die innere Handelspolitik.

Die auswärtige Handelspolitik. Der internationale Handel. Die handelspolitischen Systeme. Merkantilismus. Freihandelslehre. Schutzollsystem. Handels-politik zwischen Mutterland und Kolonien. Die Technik der Handelspolitik: Zölle. Handelsverträge.

Die Ostmarkenfrage als wirtschaftliches Problem:
Mit-scherlich.

(Donnerstag 6—7 Uhr.)

Einleitung: Der Nationalitätenkampf als kultur-historische Zeiterscheinung. 1. Der deutsche Vorstoß in der Ostmark und seine wirtschaftlichen Ursachen. Der Aufschwung der Landwirtschaft zu Beginn des 19. Jahr-hunderts. Das Eindringen des deutschen Bürgertums in die Landwirtschaft. Der kapitalistische Geist. Die Zurückdrängung der Polen. 2. Die polnische Expansion und ihre wirtschaftlichen Gründe. Die Agrarkrisis. Die Abwanderung der Deutschen nach dem Westen. Der Übergang des ländlichen Grundbesitzes an die Polen. Das Vordringen der Polen im Handel und Gewerbe. Die wirtschaftliche Organisation der Polen. 3. Die deutsche Gegenwehr unter staatlicher Leitung. Das Ansiedlungs-gesetz vom Jahre 1886. Die Schwäche in

der deutschen Besiedlungsart. Mangel einer deutschen Unterschicht. Arbeiteransiedlungen. Die Aufgabe der deutschen Genossenschaften. 4. Die Überwindung der polnischen Expansion und die Aussichtslosigkeit des Kampfes. Das Zurückdrängen der Polen im Wirtschaftsleben. Die Aussichten des polnischen Boykottes. Die innere Zerlegung. Schlußbetrachtung.

Volkswirtschaftliches Seminar.

Übungen für Anfänger: **Mitjherlich.**

(Mittwoch 7—9 Uhr.)

Bearbeitung einfacher ökonomischer Probleme. Exkursionen und Besichtigungen gemeinsam mit den Teilnehmern des Seminars für Vorgeschrittene und des Kolloquium.

Übungen für Vorgeschrittene: **Mitjherlich.**

(Donnerstag 8—10 Uhr.)

Vorträge von Seminarmitgliedern und Erstattung von Berichten über den Stand des Wirtschaftslebens. Diskussionsabende. Exkursionen und Besichtigungen.

Kolloquium im Anschluß an die Vorlesung über Handelspolitik: **Mitjherlich.**

(Alle 14 Tage Donnerstag 7—8 Uhr.)

Exkursionen mit Besichtigungen gemeinschaftlich mit Seminar I und II.

Ursache, Wesen, Verbreitung und Bekämpfung der 3. Medizin. ansteckenden Volkskrankheiten: **Wernicke.**

(Dienstag und Freitag 5—6 Uhr.)

Besprechung der hygienisch-medizinischen Tagesliteratur (nur für Ärzte): **Wernicke.**

(Freitag 6—8 Uhr.)

Einführung in die Bakteriologie mit praktischen Übungen der bakteriologischen Untersuchungsmethoden: (für Ärzte, Tierärzte, Apotheker und Naturwissenschaftler): **Wernicke.**

(Donnerstag 6—8 Uhr.)

Geschichte der Philosophie von Cartesius bis auf Kant: **4. Philosophie und Pädagogik.**
Foße.

(Mittwoch 6—7 Uhr.)

Geschichte der Philosophie. Erster Teil: Die Philosophie des Altertums: **Rud. Lehmann.**

(Dienstag und Freitag 7—8 Uhr.)

Übungen zur Einführung in die Philosophie (nur für Studierende): **Rud. Lehmann.**

(Montag 10—12 Uhr.)

übungen zur Einführung in die wissenschaftliche Pädagogik
(für Lehrer und Lehrerinnen): K u d. L e h m a n n.
(Donnerstag 6—8 Uhr.)

5. Geschichte Deutsche Geschichte in der Ära Hohenlohe-Bülow.
und Innere Politik. Buchholz.
historische (Montag 6—7 Uhr.)
Hilfswissen-
schaften.

Fortsetzung der Vorlesung vom Wintersemester 1910/11.

Die Kultur der Renaissance in Florenz: Buchholz.
(Freitag 6—7 Uhr.)

Die allgemeinen Grundlagen der Renaissance
in Italien: religiöse Kultur (Franz v. Assisi und die
Bettelorden) — städtische Kultur — literarische Kultur
— künstlerische Kultur.

Die florentinische Renaissance im Zeitalter
der Medici: das wirtschaftliche und politische Leben
— das häusliche Leben (illustriert an künstlerischen Dar-
stellungen und typischen Beispielen aus der Palast-
Architektur) — die Gesellschaft der Renaissance und ihre
Ideale — das Persönlichkeitsideal (illustriert an der
Entwicklung der Porträts) — das humanistische Ideal
— das künstlerische Ideal — das Kulturideal der Zeit
überhaupt und die Reaktion des religiösen Bewußtseins
gegen dasselbe (Savonarola).

Ausblick auf die weitere Entwicklung seit
dem Beginn des 16. Jahrhunderts.

Innere Geschichte des preußischen Staates von 1848
bis zur Gegenwart: Höpfisch.

(Dienstag und Donnerstag 6—7 Uhr.)

Die Revolution von 1848; Entstehung und Wesen
der preußischen Verfassung. — Die Anfänge der konser-
vativen und liberalen Parteien. — Rückwirkung der
Einheitsbewegung auf die Preußen der Jahre 1848
bis 1850.

Sozialgeschichte der fünfziger Jahre; der Realismus.
— Beginn eines Proletariats und einer Arbeiterbewegung.
— Die neue Ära; König Wilhelm. — Preußen und die
deutsche Frage bis zum Eintritt Bismarcks in das
Ministerium. — Der Konflikt um das Heer. — Die drei
großen Kriege in ihrer Bedeutung für die innere
Entwicklung Preußens. — Die neuen Provinzen, ihr histo-
rischer Charakter und ihre wirtschaftlich-soziale Gliederung.
— Wirtschafts-geschichte der 60er Jahre, Eisenbahnen,
Industrie, Handel. — Ferdinand Lassalle. — Die preußi-
schen Finanzen von 1840—1870. — Zollverein und Zoll-
parlament. — Verwaltungsgeschichte von 1840—1870. —
Preußen und das Reich. — Staat und Kirche seit 1840;
das Zentrum und der Kulturkampf. — Wirtschafts-
geschichte bis 1878, bis 1895, bis zur Gegenwart. —
Soziale Entwicklung, bes. Arbeiterbewegung und Sozial-
demokratie. — Die Verwaltungsreformen der 70er Jahre.
— Finanzen seit 1870. — Das Heer seit 1870. Geschichte
der preußischen Parteien seit 1870, sowie des Wahlrechts
zum Landtag. — Stadt und Land seit 1870. — Die
preußische Verfassung und das Kaisertum. — Preußen
und Deutschland in ihrem Verhältnis zu einander.

Die geistigen und politischen Strömungen im heutigen Slaventum: H ö k s c h.

(Donnerstag 7—8 Uhr.)

I. Rußland: Defabristen. — Puschkin. — Männer der 40er Jahre. — Slavophilen und Westler. — Turgenev. — Die Reformzeit. — Nihilismus und Pan-slavismus. — Tolstoi. — Die politischen Parteien und ihre Programme seit 1903. — Das geistige Rußland von heute. — Kämpfe um die Weltanschauung innerhalb und außerhalb der Kirche (orthodoxe Kirche, Altgläubige, Sekten, Tolstoi und Petrov, Evangelisierung und geistiger Nihilismus). — Kleinrussen und Weißrussen: Taras Schewtschenko und Kotlarevskij.

II. Polen: Die großen Dichter. Mickiewicz, Slowacki und Krajsinski, und die Emigration. — Der Positivismus. — Sienkiewicz. — Polnische Moderne. — Politische Richtungen: Rote und Weiße, die Demokratie. — Politische Parteien und ihre Programme in allen drei Anteilen.

III. Tschechen: Die Wiederbelebung der Sprache. — Königshofer Handschrift. — Palacky. — Pan-slavismus. — Böhmisches Staatsrecht. — Tschechische Moderne. — Parteien und politische Anschauungen in der Gegenwart.

IV. Die übrigen österreichischen Slaven und die Balkanslawen: Der serbische Aufstand 1804. — Buß Karadjic. — Myrismus und Pan-serbismus. — Kopitar. — Kroatische und slovenische Literatur. — Jellacich. — Das Erwachen Bulgariens. — Großbulgarischer Gedanke. — Volkspoesie der Südslaven. — Serbische und bulgarische Moderne. — Die Stellung der Kirche bei den Südslaven. — Politische Parteien und Forderungen: Autonomie und Unabhängigkeit. — Der Trialismus und der Neopan-slavismus.

Verhältnis der slavischen geistigen und politischen Strömungen zu Deutschland, Österreich und Rußland und zu den politischen Strömungen und Forderungen der Kleinrussen (Ruthenen), der Magyaren und der Rumänen sowie der Türken.

Geschichte Österreich-Ungarns im 19. Jahrhundert: H ö k s c h.

(Dienstag 7—8 Uhr.)

Franz II. und das Kaisertum Oesterreich. — Metternich und der Wiener Kongreß. — Das vor-märzliche Oesterreich. — Ferdinand I. — Das Erwachen der Nationalitäten. — Die Revolution in Wien und in Ungarn. — Die Verfassung. — Ministerium Schwarzenberg-Stafion. — Bach. — Reichstag von Kremfier. — Kossuth. — Bilagos. — Das System Bach. — Konfordat. — Bruck und die Handelspolitik. — Italienischer Krieg. — Oktoberdiplom 1860. — Ministerium Schmerling. — Dreigrafenministerium. — 1866. — Der Ausgleich mit Ungarn. — Beust und Julius Andraßy. — Taaffe. — Die deutschen Liberalen. — Ministerium Hofenwart-Schäffle. — Dreibund und Berliner Kongreß. — Staat und Kirche. — Sprachenverordnungen und Beginn des nationalen Radikalismus. — Böhmisches Staatsrecht und Trialismus. — Ministerium Windisch-

gräß. — Badeni. — Allgemeines Wahlrecht. — Die Parteien in Osterreich und Ungarn. — Wirtschaftliche Entwicklung im 19. Jahrhundert. — Der Aufbau der osterreichischen und ungarischen Verwaltung. — Die osterreichische Staatsidee und die Nationalitäten. — Auswärtige Politik bis 1908. — Finanzen und Armee. — Die Orientkrisis von 1909. — Außeres und inneres Verhältnis des Kaiserstaats zum Deutschen Reich und Deutschtum; das Deutschösterreichertum.

Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika, Kanadas und Mexikos: **H ö b j c h.**

(Mittwoch 6—8 Uhr.)

Lateinische Paläographie: **P r ü m e r s.**

(Donnerstag 5—6 Uhr.)

Geschichte der Provinz Posen im Zeitalter Karls XII. und Friedrich des Großen: **W a r s c h a u e r.**

(Sonnabend 4³/₄—5¹/₂ Uhr präcise.)

Geschichte der französischen Revolution von 1789: **W e b e r**
(Mittwoch und Freitag 5—6 Uhr.)

Historisches Seminar.

übungen im historischen Seminar: Bismarcks Diplomatie während des Krieges von 1866: **B u c h h o l z.**

(Dienstag 8—10 Uhr.)

übungen im historischen Seminar: Vorläufer der modernen Frauenbewegung im 17. und 18. Jahrhundert (Lektüre ausgewählter Quellschriften): **B u c h h o l z.**

(Sonnabend 5—7 Uhr.)

Preußische Geschichte, III. Teil (für Studenten usw.): **H ö b j c h.**

(Donnerstag 9—11 Uhr.)

übungen: **H ö b j c h.**

(Donnerstag 4—5 Uhr.)

Paläographische übungen: **P r ü m e r s;**

a) für Anfänger } Zeit und Stunde vor-
b) für Vorgesrittene } behalten.

Lektüre und Kritik ausgewählter Stücke aus Voltaires Charles XII.: **W a r s c h a u e r.**

(Mittwoch 4—5 Uhr.)

übungen zur neueren Geschichte: **W e b e r.**

(Freitag 6—7 Uhr.)

a. Deutsch.

**6. Literatur-
und Sprach-
wissenschaft.**

Geschichte der deutschen Literatur im 16. Jahrhundert:
Brecht.

(Montag, Mittwoch und Donnerstag 5—6 Uhr.)

1. Das Erbe des Mittelalters.
2. Der deutsche Humanismus bis 1517.
3. Literatur des Kirchenkampfes.
4. Entfaltung der deutschen Literatur des 16. Jahrhunderts unter dem Einfluß der Reformation und des Humanismus (bis 1580).
5. Neue literarische Tendenzen.

Die deutsche Literatur im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts: Brecht.

(Dienstag von 5—6 Uhr.)

Die deutsche Romantik: Rud. Lehmann.

(Dienstag und Freitag 6—7 Uhr.)

Deutsches Seminar.

Abteilung für Sprache und ältere Literatur:

Mittelhochdeutsche Übungen (für Studenten, Lehrer und Lehrerinnen): Brecht.

(Montag 12—1 Uhr.)

Abteilung für neuere Literaturgeschichte:

Interpretation der Goethe-Schillerschen Xenien (für Studenten, Lehrer und Lehrerinnen): Brecht.

(Donnerstag 11¹/₂—1 Uhr.)

b. Englisch.

Neuere und neueste Erscheinungen der englischen Literatur: Jordan.

(Montag 6—7 Uhr.)

1. Der englische Roman seit dem Ende der viktorianischen Periode. Der psychologische Roman: George Meredith, Thomas Hardy. Das religiöse Problem: Mrs. Humphry Ward. — Der romantische Roman: R. L. Stevenson. Der Dichter des Imperialismus Rudyard Kipling. Der Humorist J. K. Jerome.

2. Das moderne Drama: Arthur Pinero, G. Bernard Shaw.

Erklärung von Shakespeares King Lear (für Studierende, Lehrer und Lehrerinnen): Jordan.

(Montag und Mittwoch 9—10 Uhr vorm.)

Englisches Seminar.

Altenglisch (für Studierende, Lehrer und Lehrerinnen): Jordan.

(Dienstag 4—5 Uhr und Mittwoch 6—8 Uhr.)

Neuenglische Übungen: Englischer Lektor.

a) Oberkursus.

(Donnerstag 8—10 Uhr.)

b) Unterkursus.

(Montag 8—10 Uhr.)

c. Französisch.

Die literarischen Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland: Bastier.

(Montag 5—6 Uhr.)

Der weibliche Individualismus in der französischen Literatur zur Zeit der Romantik: Bastier.

(Donnerstag 5—6 Uhr.)

Überblick über die französische Literaturgeschichte seit der Revolution (für Studierende, Lehrer und Lehrerinnen): Bastier.

(Mittwoch 11—1 Uhr.)

Die ältesten französischen Sprachdenkmäler: Naumann.

(Montag und Donnerstag 4—5 Uhr.)

Französisches Seminar.

Übungen zur französischen Syntax und Stilistik: Bastier.

(Dienstag 8—10 Uhr.)

Bally: *Traité de stylistique française*. Bd. 2. Indo-Germ. Biblioth. Winter. Heidelberg 1909.

Übungen zur französischen Literaturgeschichte (Roman und Novelle zur Zeit der Romantik): Bastier.

(Mittwoch 8—10 Uhr.)

d. Slavische Sprachen.

Die slavischen Völker und Sprachen: Christiani.

(Mittwoch 5—6 Uhr.)

Urheimat und Urgeschichte der Slaven. Die slavische Sprache. — Slavische Mythologie und Altertumskunde. — Verschiedene Einteilungen der slavischen Volksstämme. Sprache und Mundart. Ausgestorbene slavische Volksstämme. — Die heutigen slavischen Völker, Sprachen und Dialekte. Eine ethnographisch-statistische Übersicht: 1. Die Russen: Großrussen, Kleiner Russen, Weißrussen. 2. Die Polen und Kaschuben. 3. Die Wenden. 4. Die Böhmen und Slowaken. 5. Die Slowenen. 6. Die Serbokroaten. 6. Die Bulgaren.

Russische Übungen für Vorgesessene: Christiani.

(Montag und Donnerstag 6—7 Uhr.)

Bernerker, *Russisches Lesebuch mit Glossar*. Zweite Auflage, Leipzig 1903. — Tolstoj, *Ein Schneesturm*. 2. Auflage, Leipzig, Verlag von Raimund Gerhard.

- Russische Übungen für Offiziere: Christiani.
(Montag und Donnerstag 4—5 Uhr.)
- Polnische Übungen für Anfänger: Christiani.
(Dienstag und Freitag 3—4 Uhr.)
Methodische Grammatik der polnischen Sprache von
Dr. Legowski. Leipzig 1911.
- Deutsche Malerei im 15. Jahrhundert: Raemmerer. 7. Kunst-
(Donnerstag 5—6 Uhr.) geschichte.
- Analytische Geometrie des Raumes: Nummerow. 8. Mathe-
(Freitag 4—6 Uhr.) matik und
Natur-
wissen-
schaften.
- Unendliche Reihen: Nummerow.
(Sonabend 4—5 Uhr.)
- Der Aufbau der Erdrinde und die fossile Organismen-
welt: Mendelsohn.
(Donnerstag 4—5 Uhr.)
- Mineralogische und chemisch = technische Übungen:
Mendelsohn.
(Dienstag 3—5 Uhr.)
- Übersicht über die Systematik der Blütengewächse; mit
besonderer Berücksichtigung wichtiger Nutzpflanzen:
Pfuhl.
(Montag 5—6 Uhr.)
- Die Wandlung der Pflanzen und Tiere im Laufe der
geologischen Zeiten; mit Berücksichtigung der
geologischen Schichten, insbesondere der der Provinz
Bosen: Pfuhl.
(Montag 6—7 Uhr.)
- Mikroskopische Übungen für Anfänger und Vorge-schrittene
(in Verbindung mit physiologischen Versuchen):
Pfuhl.
(Dienstag und Freitag 5—7 Uhr.)
- Botanisches Kolloquium: Pfuhl.
(Freitag 7—8 Uhr.)
- Die Lehre vom Licht: Spies.
(Dienstag 6—8 Uhr.)
Einleitung: Ausbreitung und Fortpflanzungs-
geschwindigkeit des Lichtes; Photometrie, Spiegelung und
Brechung. Farbenlehre. Spektralanalyse. Sichtbare
und unsichtbare Strahlen. Optische Instrumente. Die
Gesichtsempfindung, insbesondere die Farbenwahrnehmung.
Lichtwellen.

Elektrische Schwingungen und drahtlose Telegraphie:
Spies.

(Mittwoch 6—7 Uhr.)

Allgemeine Schwingungslehre. Fortlaufende und stehende Wellen. Ursache und Ablauf elektrischer Schwingungen. Untersuchungsmethoden. Herzihe Wellen. Reflexion und Brechung. Der Kohärer und die neueren Detektoren. Einrichtung der Stationen.

Physikalisches Kolloquium: Spies.

(Donnerstag 5—6 Uhr.)

Physikalische Übungen: Spies.

(Donnerstag 6—9 Uhr.)

Übungen für Vorgesessene: Spies.

(In zu vereinbarenden Stunden.)

Anorganische Chemie, II. Teil. Chemie der Metalle:
Wörner.

(Dienstag 5—6 Uhr und Freitag 6—7 Uhr.)

Chemische Übungen für Anfänger: Wörner.

(Montag 7—9 Uhr.)

Chemische Übungen für Geübtere: Wörner.

(Nach besonderer Vereinbarung.)

Praktische Kurse zur Einführung in die Untersuchungsmethoden des Arzneibuchs: Wörner.

- | | |
|---|------------------------|
| a) 23.—28. Oktober | } täglich von 9—2 Uhr. |
| b) 4.—9. März | |
| c) November = Dezember, Donnerstag von 3 bis 5 Uhr. | |
| d) Januar = März, Donnerstag von 3—5 Uhr. | |

9. Geographie. Die deutschen Kolonien: Schüpe.

(Montag und Donnerstag 6—7 Uhr.)

10. Technik. Der Eisenbeton im Tiefbau: Paur.

(Dienstag 8—9 Uhr.)

Übungen anschließend an die Vorlesung: Paur.

(Dienstag 9—10 Uhr.)

11. Musikwissenschaft. 1. Vorlesung (Deutsche Musik: Romantik im 19. Jahrhundert): Hennig.

(Sonntagabend 5—6 Uhr.)

2. Übung (Besprechungen über Hauptwerke der Romantiker):
Hennig.

(Sonntagabend 6—7 Uhr.)

XI. Ehrenmitglied der Akademie.

Se. Durchlaucht Bernhard Fürst von Bülow,
Reichskanzler a. D.

XII. Behörden der Akademie.

Kurator:

Se. Excellenz der Oberpräsident von Posen von Waldow,
Taubenstraße 1.

Rektor:

Geheimer Archivrat Professor Dr. Brümers,
Schloßberg 1.

Prorektor:

Professor Dr. Spieß, Helmholtzstraße 2.

Syndikus:

Regierungsrat Daniels, Substitut und Verwaltungs-
rat am Provinzialschulkollegium, Helmholtzstraße 1.

Mitglieder der Verwaltungskommission:

Geheimer Archivrat Professor Dr. Brümers,
Professor Dr. Rudolf Focke,
Regierungsrat Daniels.

Secretariat

(geöffnet von 11—1 und von 4—6 Uhr):

Arthur Dfliz, Akademiesekretär.

XIII. Alphabetisches Verzeichnis

der Professoren, Dozenten und Beauftragten.

Professoren:

Dr. Walther Brecht (Liebigstraße 2).

1. Geschichte der deutschen Literatur im 16. Jahr-
hundert (3 stündig).
2. Die deutsche Literatur im letzten Drittel des
19. Jahrhunderts (1 stündig).
3. Deutsches Seminar, ältere Abteilung: Mittel-
hochdeutsche Übungen (1 stündig).
4. Deutsches Seminar, neuere Abteilung: Inter-
pretation der Goethe = Schillerschen Xenien
(1½ stündig).

Dr. Gustav Buchholz (Karlstraße 19).

1. Deutsche Geschichte in der Ära Hohenlohe-Bülow. Innere Politik (1 stündig).
2. Die Kultur der Renaissance in Florenz (1 stündig).
3. Übungen im historischen Seminar: Bismarcks Diplomatie während des Krieges von 1866 (2 stündig).
4. Übungen im historischen Seminar: Vorläufer der modernen Frauenbewegung im 17. und 18. Jahrhundert (Lektüre ausgewählter Quellschriften), (2 stündig).

Dr. Johannes Burckard (Pojen W 7, Villa Gurtzchin).

1. Bürgerliches Recht: Allgemeiner Teil (2 stündig).
2. Bürgerliches Recht: Schuldverhältnisse (2 stündig).
3. Geld-, Bank- und Börsenrecht (1 stündig).
4. Rechtswissenschaftliche Übungen (1 stündig).

Dr. Rudolf Focke, Direktor der Kaiser-Wilhelm-Bibliothek (Ritterstraße 4/6).

Geschichte der Philosophie von Cartesius bis auf Kant (1 stündig).

Dr. Otto Höplich (Mühlenstraße 6).

1. Innere Geschichte des preussischen Staates von 1848 bis zur Gegenwart (2 stündig).
2. Geschichte Österreich-Ungarns im 19. Jahrhundert (1 stündig).
3. Die geistigen und politischen Strömungen im heutigen Slaventum (1 stündig).
4. Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika, Kanadas und Mexikos (2 stündig).
5. Preussische Geschichte, III. Teil (für Studenten usw.), (2 stündig).
6. Übungen (1 stündig).

Dr. Hermann Ritter und Edler v. Hoffmann (Friedensstraße 12).

1. Reichsstaatsrecht (1 stündig).
2. Preussisches Staatsrecht (1 stündig).
3. Verwaltungsrecht (2 stündig).
4. Kommunalrecht (1 stündig).
5. Bau- und Ansiedlungspolizei, Wasserpolizei, Gewerbepolizei (2 stündig).
6. Verwaltungsfeminar (3 stündig).

Dr. Richard Jordan (Schillerstraße 4).

1. Neuere und neueste Erscheinungen der englischen Literatur (1stündig).
2. Erklärung von Shakespeares King Lear (für Studierende, Lehrer und Lehrerinnen) (2stündig).
3. Altenglisch (für Studierende, Lehrer und Lehrerinnen) (3stündig).

Dr. Ludwig Kaemmerer, Direktor des Kaiser-Friedrich-Museums (Tiergartenstraße 15).

Deutsche Malerei im 15. Jahrhundert (1stündig).

Dr. Rudolf Lehmann (Derfflingerstraße 7).

1. Die deutsche Romantik (2stündig).
2. Geschichte der Philosophie. I. Teil: Die Philosophie des Altertums (2stündig).
3. Übungen zur Einführung in die Philosophie (2stündig).
4. Übungen zur Einführung in die wissenschaftliche Pädagogik (2stündig).

Dr. Waldemar Mitjcherlich (Neue Gartenstraße 61).

1. Handel und Handelspolitik (2stündig).
2. Die Ostmarkenfrage als wirtschaftliches Problem (1stündig).
3. Übungen für Anfänger (2stündig).
4. Übungen für Vorgeschrittene (2stündig).
5. Kolloquium (1stündig).

Dr. Fritz Pfuhl, Professor am Kgl. Marien-Gymnasium (Bergstraße 10a).

1. Übersicht über die Systematik der Blütengewächse; mit besonderer Berücksichtigung wichtiger Nutzpflanzen (1stündig).
2. Die Wandlung der Pflanzen und Tiere im Laufe der geologischen Zeiten; mit Berücksichtigung der geologischen Schichten, insbesondere der der Provinz Bosen (1stündig).
3. Mikroskopische Übungen für Anfänger und Vorgeschrittene (in Verbindung mit physiologischen Versuchen) (4stündig).
4. Botanisches Kolloquium (1stündig).

Dr. Rodgero Prümers, Geheimer Archivrat, Direktor des Kgl. Staatsarchivs, Rektor der Kgl. Akademie (Schloßberg 1).

1. Lateinische Paläographie (1 stündig).
2. Paläographische Übungen a) für Anfänger (1 stündig).
3. Paläographische Übungen b) für Vorgeschriftene (1 stündig).

Dr. Paul Spies, Prorektor der Kgl. Akademie (Helmholtzstraße 2).

1. Die Lehre vom Licht (2 stündig).
2. Elektrische Schwingungen und drahtlose Telegraphie (1 stündig).
3. Physikalisches Kolloquium (1 stündig).
4. Physikalische Übungen (3 stündig).
5. Übungen für Vorgeschriftene (in zu verabredenden Stunden).

Dr. Adolf W a r s c h a u e r, Archivrat (Mühlenstraße 13).

1. Geschichte der Provinz Posen im Zeitalter Karls XII. und Friedrich des Großen (1 stündig).
2. Lektüre und Kritik ausgewählter Stücke aus Voltaires Charles XII. (1 stündig).

Dr. Heinrich Weber, Professor am Kgl. Auguste-Viktoria-Gymnasium zu Posen (Neue Gartenstraße 56).

1. Geschichte der französischen Revolution von 1789 (2 stündig).
2. Übungen zur neueren Geschichte (1 stündig).

Dr. Erich W e r n i c k e, Geheimer Medizinalrat, Direktor des Kgl. Hyg. Instituts (Gartenstraße 18).

1. Ursache, Wesen, Verbreitung und Bekämpfung der ansteckenden Volkskrankheiten (2 stündig).
2. Besprechung der hygienisch-medizinischen Tagesliteratur (nur für Ärzte) (2 stündig).
3. Einführung in die Bakteriologie mit praktischen Übungen der bakteriologischen Untersuchungsmethoden (für Ärzte, Tierärzte, Apotheker und Naturwissenschaftler) (2 stündig).

Dozenten:

Professor Dr. Paul Bastier (Neue Gartenstraße 3).

1. Die literarischen Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland (1 stündig).

2. Der weibliche Individualismus in der französischen Literatur zur Zeit der Romantik (1 stündig).
3. Überblick über die französische Literaturgeschichte seit der Revolution (für Studierende, Lehrer und Lehrerinnen) (2 stündig).
4. Übungen zur französischen Syntax und Stilistik (2 stündig).
5. Übungen zur französischen Literaturgeschichte (Roman und Novelle zur Zeit der Romantik) (2 stündig).

Professor Dr. Emil Börner, Abteilungsvorsteher am Kgl. Hygienischen Institut (Schillerstraße 4).

1. Anorganische Chemie, II. Teil. (Chemie der Metalle) (2 stündig).
2. Chemische Übungen für Anfänger (2 stündig).
3. Chemische Übungen für Geübtere (Zeit nach besonderer Vereinbarung).
4. Praktische Kurse zur Einführung in die Untersuchungsmethoden des Arzneibuchs (2 stündig).

Englischer Lektor:

Neuenglische Übungen:

1. Oberkursus (2 stündig).
2. Unterkursus (2 stündig).

Beauftragte:

Dr. Wilhelm Christiani, wissenschaftlicher Hilfsarbeiter an der Kaiser-Wilhelm-Bibliothek (Wittingstraße 3).

1. Die slavischen Völker und Sprachen (1 stündig).
2. Russische Übungen für Vorgesessene (2 stündig).
3. Russische Übungen für Offiziere (2 stündig).
4. Polnische Übungen (2 stündig).

Regierungsassessor Genzmer (Auguste = Viktoriastraße 22a).

1. Beamtenrecht (1 stündig).
2. Finanzrecht (2 stündig).
3. Arbeiterversicherungsrecht (1 stündig).
4. Übungen zum Finanzrecht und Arbeiterversicherungsrecht (1 stündig).

Professor Dr. Eduard Heilfron, Amtsgerichtsrat in Charlottenburg (Fasanenstraße 6).

1. Handelsrecht (1 stündig).
2. Wechsel- und Scheckrecht (1 stündig).
3. Juristische Tagesfragen (1 stündig).

Professor Karl Hennig (Viktoriastraße 26/27).

1. Vorlesung: Deutsche Musik-Romantik im 19. Jahrhundert (1 stündig).
2. Übung: Besprechungen über Hauptwerke der Romantiker (1 stündig).

Professor Heinrich Kummerow, Provinzial-Schulrat (Neue Gartenstraße 59).

1. Analytische Geometrie des Raumes (2 stündig).
2. Unendliche Reihen (1 stündig).

Professor Dr. Benno Mendelsohn, Oberlehrer an der Kgl. Berger-Oberrealschule in Posen (Bismarckstraße 6).

1. Der Aufbau der Erdrinde und die fossile Organismenwelt (1 stündig).
2. Mineralogische und chemisch-technische Übungen (2 stündig).

Professor Bruno Raumann, Oberlehrer an der Kgl. Berger-Oberrealschule in Posen (Ritterstraße 27).

Die ältesten französischen Sprachdenkmäler (2 stündig).

Guido Pa u r, Oberlehrer an der Kgl. Baugewerkschule in Posen (Posadowskystraße 37).

1. Der Eisenbeton im Tiefbau (1 stündig).
2. Übungen anschließend (1 stündig).

Dr. Hermann Sch ü z e, Oberlehrer an der Kgl. Berger-Oberrealschule in Posen (Colombstraße 20).

Die deutschen Kolonien (2 stündig).

XIV.

Stundenplan

für das

Wintersemester 1911/12.

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch
9-10	Jordan: Erklärung von Shakespeares King Lear.		Jordan: Erklärung von Shakespeares King Lear.
10-11	Rud. Lehmann: Übung zur Einführung in die Philosophie.		
11-12	Rud. Lehmann: Übung zur Einführung in die Philosophie.		Bastier: Überblick über die französische Literaturgeschichte seit der Revolution.
12-1	Brecht: Mittelhochdeutsche Übungen.		Bastier: Überblick über die französische Literaturgeschichte seit der Revolution.
3-4		Mendelsohn: Mineralogische und chemisch-technische Übungen. Christiani: Polnische Übungen.	
4-5	Raumann: Die ältesten franz. Sprachdenkmäler. Christiani: Russische Übungen für Offiziere. Genzmer: Beamtenrecht.	Mendelsohn: Mineralogische und chemisch-technische Übungen. Jordan: Altenglisch. Genzmer: Finanzrecht.	Warichauer: Voltaire's Charles XII.
5-6	Bastier: Die literarischen Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland. Brecht: Geschichte der deutschen Literatur im 16. Jahrhundert. Burchard: Bürgerl. Recht (allgem. Teil.) v. Hoffmann: Preuß. Staatsrecht. Pfuhl: Systematik der Blüthenorgane.	Brecht: Deutsche Literatur im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts. Pfuhl: Mikroskopische Übungen. Wernicke: Ursache, Wesen, Verbreitung und Bekämpfung der ansteckenden Volkskrankheiten. Börner: Anorganische Chemie. Genzmer: Finanzrecht.	Brecht: Geschichte der deutschen Literatur im 16. Jahrhundert. v. Hoffmann: Reichsstaatsrecht. Weber: Geschichte der französischen Revolution von 1789. Christiani: Die slavischen Völker und Sprachen.

Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Stunde
Hörsch: Preussische Geschichte, III. Teil.			9-10
Hörsch: Preussische Geschichte, III. Teil.			10-11
Brecht: Interpretation der Goethe-Schillerischen Xenien. (11 ^{1/2} -1)			11-12
Brecht: Interpretation der Goethe-Schillerischen Xenien.			12-1
Börner: Praktischer Kursus.	Christiani: Polnische Übungen.		3-4
Hörsch: Übungen. Börner: Praktischer Kursus. Raumann: Die ältesten franzö. Sprachdenkmäler. Mendelsohn: Der Aufbau der Erdrinde. Genzmer: Arbeiterversicherungsrecht. Christiani: Russische Übungen für Offiziere.	v. Hoffmann: Verwaltungseminar. Kummerow: Analytische Geometrie des Raumes.	Kummerow: Unendliche Reihen. v. Hoffmann: Bau- und Anstiedl.-Polizei, Wasser- und Gewerbe-Polizei. Heilfron: Handelsrecht (4-4 ^b). Warichauer: Geschichte der Provinz Posen im Zeitalter Karls XII. und Friedrich des Großen (4 ^{3/4} -5 ^{1/2}).	4-5
Prümers: Lateinische Paläographie. Bastier: Der weibliche Individualismus. Brecht: Geschichte der deutschen Literatur im 16. Jahrhundert. Burchard: Bürgerliches Recht. Raemmerer: Deutsche Malerei im 15. Jahrhundert. Spies: Physik. Kolloquium. Genzmer: Übungen.	v. Hoffmann: Verwaltungseminar. Pfuhl: Mikroskopische Übungen. Weber: Geschichte der französischen Revolution von 1789. Wernicke: Ursache, Wesen, Verbreitung und Bekämpfung der ansteckenden Volkskrankheiten. Kummerow: Analytische Geometrie des Raumes.	Buchholz: Übungen. v. Hoffmann: Bau- und Anstiedl.-Polizei, Wasser- und Gewerbe-Polizei. Heilfron: Wechsel- u. Scheidrecht (4 ⁵⁰ -5 ³⁵) Gennig: Deutsche Musik.	5-6

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch
6—7	<p>Buchholz: Deutsche Geschichte in der Ara Hohenlohe-Bülow.</p> <p>Burchard: Bürgerliches Recht (Schuldverhältnisse.)</p> <p>v. Hoffmann: Verwaltungsrecht.</p> <p>Pfuhl: Wandlung der Pflanzen und Tiere.</p> <p>Jordan: Neuere und neueste Erscheinungen der englischen Literatur.</p> <p>Christiani: Russische Übungen für Vorgesessene.</p> <p>Schüze: Die deutschen Kolonien.</p>	<p>Hörsch: Innere Geschichte des preussischen Staates.</p> <p>v. Hoffmann: Kommunalrecht.</p> <p>H. Lehmann: Deutsche Romantik.</p> <p>Pfuhl: Mikroskopische Übungen.</p> <p>Spies: Lehre vom Licht.</p>	<p>Hörsch: Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Mexiko.</p> <p>v. Hoffmann: Verwaltungsrecht.</p> <p>Spies: Elektrische Schwingungen und drahtlose Telegraphie.</p> <p>Focke: Geschichte der Philosophie.</p> <p>Jordan: Altenglisch.</p>
7—8	<p>Burchard: Geld-, Bank- und Börsenrecht.</p> <p>Wörner: Chemische Übungen f. Anfänger.</p>	<p>Hörsch: Geschichte Österreich-Ungarns.</p> <p>Spies: Lehre vom Licht.</p> <p>H. Lehmann: Geschichte der Philosophie.</p>	<p>Hörsch: Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Mexiko.</p> <p>Mitscherlich: Übung für Anfänger.</p> <p>Jordan: Altenglisch.</p>
8—9	<p>Wörner: Chemische Übungen f. Anfänger.</p> <p>Engl. Lektor: Unterricht.</p>	<p>Buchholz: Übungen.</p> <p>Bastier: Übungen zur französischen Syntax.</p> <p>Paur: Eisenbeton im Tiefbau.</p>	<p>Bastier: Übungen zur französischen Literaturgeschichte.</p> <p>Mitscherlich: Übungen für Anfänger.</p>
9—10	<p>Engl. Lektor: Unterricht.</p>	<p>Buchholz: Übungen.</p> <p>Bastier: Übungen zur französischen Syntax.</p> <p>Paur: Übungen im Anschluß an die Vorlesungen.</p>	<p>Bastier: Übungen zur französischen Literaturgeschichte.</p>

Zeit noch unbestimmt
 Prümers: Paläographische Übungen a) für Anfänger, b) für Vorgesessene (je 1 stündig).

Donnerstag	Freitag	Sonabend	Stunde
<p>Spies: Phys. Übungen</p> <p>Burchard: Bürgerl. Recht (Schuldverh.)</p> <p>Hörsch: Innere Geschichte des preussischen Staates.</p> <p>Hud. Lehmann: Übung zur Einführung in die wissenschaftliche Pädagogik.</p> <p>Christiani: Russische Übungen für Vorgesessene.</p> <p>Mitscherlich: Die Ostmarkenfrage als wirtschaftliches Problem.</p> <p>Schüze: Die deutschen Kolonien.</p>	<p>Buchholz: Die Kultur der Renaissance.</p> <p>v. Hoffmann: Verwaltungsseminar.</p> <p>Hud. Lehmann: Deutsche Romantik.</p> <p>Wernicke: Hygienische Tagesliteratur.</p> <p>Pfuhl: Mikroskopische Übungen.</p> <p>Weber: Übungen zur neueren Geschichte.</p> <p>Wörner: Anorganische Chemie.</p>	<p>Buchholz: Übungen.</p> <p>Mitscherlich: Handel und Handelspolitik.</p> <p>Heilbron: Juristische Tagesfragen (5⁴⁵—6³⁰).</p> <p>Hennig: Übungen.</p>	6—7
<p>Burchard: Rechtswiss. Übungen.</p> <p>Hörsch: Die geistigen und politischen Strömungen im heutigen Slaventum.</p> <p>Hud. Lehmann: Übung zur Einführung in die wissenschaftliche Pädagogik.</p> <p>Spies: Physik. Übungen.</p> <p>Mitscherlich: Kolloquium.</p>	<p>Pfuhl: Botanisches Kolloquium.</p> <p>Wernicke: Hygienische Tagesliteratur.</p> <p>Hud. Lehmann: Geschichte d. Philosophie.</p>	<p>Mitscherlich: Handel und Handelspolitik.</p>	7—8
<p>Spies: Phys. Übungen.</p> <p>Mitscherlich: Seminar für Vorgesessene.</p> <p>Engl. Lektor: Unterricht.</p>			8—9
<p>Wernicke: Bakteriologie.</p> <p>Mitscherlich: Seminar für Vorgesessene.</p> <p>Engl. Lektor: Unterricht.</p>			9—10

Spies: Übungen für Vorgesessene. Wörner: Chemische Übungen für Geübtere.

Zeit noch unbestimmt

XV. Alphabetisches Verzeichnis
der Lehrer der Akademie mit Angabe ihrer Wohnungen.

Professor Dr. Paul Bastier, Posen, Neue Gartenstraße 3.

Professor Dr. Walter Brecht, Posen, Liebigstraße 13.

Professor Dr. Gustav Buchholz, Posen, Karlstraße 19.

Professor Dr. Johannes Burchard, Posen W 7, Villa Gurrichin (Telephon Nr. 2421).

Dr. Wilhelm Christiani, wissenschaftlicher Hilfsarbeiter an der Kaiser-Wilhelm-Bibliothek, Posen, Wittingstraße 3.

Professor Dr. Rudolf Focke, Direktor der Kaiser-Wilhelm-Bibliothek, Mitglied der Verwaltungskommission der Akademie, Posen, Ritterstraße 4—6.

Regierungsassessor Felix Gensmer, Posen, Auguste-Viktoriastraße 22 a.

Amtsgerichtsrat Professor Dr. Eduard Heilbron, Charlottenburg, Fasanenstraße 6.

Professor Karl Hennig, Posen, Viktoriastraße 26/27.

Professor Dr. Otto Hötjch, Posen, Mühlenstraße 6.

Professor Dr. Hermann Ritter und Edler von Hoffmann, Posen, Friedenstraße 12.

Professor Dr. Richard Jordan, Posen, Schillerstraße 4.

Professor Dr. Ludwig Kaemmerer, Direktor des Kaiser-Friedrich-Museums, Posen, Tiergartenstraße 15.

Prov.-Schulrat Professor Heinrich Kummerow, Posen, Neue Gartenstraße 59.

Professor Dr. Rudolf Lehmann, Posen, Verfflingerstraße 7.

Oberlehrer Professor Dr. Benno Mendelsohn, Posen, Bismarckstraße 6.

Professor Dr. Waldemar Mitjcherlich, Posen, Neue Gartenstraße 61.

Oberlehrer Professor Bruno Raumann, Posen, Ritterstraße 27.

Oberlehrer Guido Paur, Posen, Posadowskystraße 37.

- Oberlehrer Professor Dr. Fritz Fühl, Posen, Bergstraße 10 a.
- Geheimer Archivrat Professor Dr. Rodgero Prümmer, Direktor des Kgl. Staatsarchivs, Rektor der Akademie, Posen, Schloßberg 1.
- Professor Dr. Paul Spies, Prorektor der Akademie, Posen, Helmholtzstraße 2.
- Archivrat Professor Dr. Adolf Warichauer, Posen, Mühlenstraße 13.
- Oberlehrer Professor Dr. Heinrich Weber, Posen, Neue Gartenstraße 56.
- Geheimer Medizinalrat Professor Dr. Erich Wernicke, Direktor des Kgl. Hygienischen Instituts, Posen, Gartenstraße 18.
- Professor Dr. Emil Börner, Vorsteher der Chemischen Abteilung am Kgl. Hygienischen Institut, Posen, Schillerstraße 4.
- Oberlehrer Dr. Hermann Schübe, Posen, Colombstraße 20.

